

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 98 (2013)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kritisch denken lernen



Die Schule verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche angemessen auf das weitere Arbeitsleben – und im besten Fall auch soziale und politische Leben – vorzubereiten. Unser Schulwesen selektioniert dabei primär nach Intelligenz und Faktenwissen. Intelligenz umfasst die Verarbeitungsgeschwindigkeit von Information und das korrekte Lösen von Aufgaben und ist somit zweifellos ein wichtiges Kriterium. Um Kinder angemessen auf das Leben ausserhalb des Klassenzimmers vorzubereiten, müssen aber noch zahlreiche weitere Fähigkeiten unterrichtet werden: Unsere moderne Gesellschaft unterliegt fortlaufend technologischem Wandel, der die Rahmenbedingungen und Anforderungen für ein erfolgreiches Leben stetig verändert. Wollen wir aktiv an dieser Gesellschaft teilhaben und nicht nur passiver Teil davon sein, müssen wir uns der Herausforderung stellen, uns fortlaufend neues Wissen anzueignen und dieses Wissen praktisch anzuwenden und kritisch zu hinterfragen. Intelligenz und Faktenwissen allein führen jedoch nicht notwendigerweise zu kritischer Urteilskraft.

Tatsächlich unterliegt unser Denken einer grossen Anzahl besorgniserregender systematischer Denkfehler («Biases»). Das Bildungswesen könnte sich diese Erkenntnis zu eigen machen und die Ausbildung kritisch denkender Jugendlicher fördern. Rationalität scheint dabei die Anforderungen für ein geeignetes Werkzeug zu erfüllen. Rational zu sein bedeutet, sein Wissen und seine Ziele unaufhörlich anhand neuer Argumente zu hinterfragen und zu aktualisieren. Dadurch wird es möglich, die Realität möglichst präzise mental abzubilden, die besten Handlungsmöglichkeiten zu identifizieren und das eigene Handeln zu reflektieren.

Im schulischen Rahmen können diese Fähigkeiten durch das Üben im kritischen Denken gefördert werden. Eine bedeutende Komponente ist dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, verschiedene Hypothesen zu testen und das eigene Handeln entsprechend anzupassen. Bereits mit elf Jahren entwickeln Kinder eine Art wissenschaftlichen Vorgehens: Sie beginnen abstrakt und logisch über Probleme und deren Lösungen nachzudenken. Dieses wissenschaftliche Denken kann gefördert werden. Jugendliche könnten damit bereits früh lernen, sich gegen die vorherrschenden kognitiven Fehlschlüsse zu wappnen und den manipulierenden Einfluss

verschiedener Medien und unwissenschaftliche Informationen kritisch zu hinterfragen. Ein eindrückliches Beispiel mit weitreichenden Implikationen und vielen negativen Konsequenzen ist der Bestätigungsfehler (Confirmation Bias): Wir neigen dazu, Informationen eher zu beachten, wenn sie die eigene Weltansicht und die davon abgeleiteten Erwartungen stützen, als wenn sie im Widerspruch zum eigenen Glaubenssystem stehen. Religiöse Menschen können beispielsweise dazu tendieren, die Heilung eines Freundes von einer oftmals tödlich endenden Krankheit hauptsächlich damit zu erklären, dass sie für diesen Menschen gebetet haben, und nicht damit, dass ein internationales Ärzteteam eine hervorragende Leistung erbracht hat. Oder noch schlimmer: Sogar die erbrachte Leistung wird als weitere Bestätigung für die Wirkung ihres Gebets angesehen. Dasselbe Phänomen lässt sich auch bei der Interpretation des eigenen Horoskops beobachten, wo die zutreffenden Informationen stark gewichtet und die falschen Informationen ignoriert werden. Wir alle haben uns wahrscheinlich schon einmal von den zutreffenden Aussagen des eigenen Horoskops überraschen und hinarbeiten lassen.

Aber es besteht Hoffnung. In Studien wurde gezeigt, dass kognitive Fehlschlüsse überwunden werden können. Unser Bildungssystem könnte einen entscheidenden Beitrag leisten: Der schulische Kontext bietet die besten Bedingungen zum Erlernen kritischen und freien Denkens, da direkte Rückmeldungen und Hilfestellungen durch die Lehrperson erbracht werden können und den Schülern ein erstes Übungsfeld zur Verfügung steht. Wenn wir wollen, dass unsere zukünftigen Entscheidungsträger weniger systematische Denkfehler begehen, müssen wir ihnen Werkzeuge liefern, die ihnen ermöglichen werden, als möglichst selbstständig frei denkende und rationale Personen heranzuwachsen. Unserem Bildungswesen steht dabei die Verantwortung zu, eben diese Rolle zu übernehmen.

Wollen wir die Konsequenzen ungeübten kritischen Denkens vermeiden, sollten wir der Förderung der Rationalität einen festen Platz in unseren Schulen einräumen. Diesbezüglich ist jedoch noch viel Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zu leisten. Packen wir es an! *Sara Savona*

WWW.CAMPQUEST.CH

JETZT ANMELDEN!

4. bis 10. August 2013
Graubünden (CH)

Camp Quest

Das wissenschaftlich-humanistische Sommerlager
für neugierige Kids im Alter von 9 bis 15 Jahren



Natur entdecken



Sterne beobachten

Mikroskopieren



Einhörner aufspüren

